

## Gut Kirschen essen



Die Kirschen haben es mir in diesem Jahr besonders angetan. Und auf unterschiedliche Art und Weise wurden sie mir zum Sinnbild:

„Magst du mal die Kirschen probieren?“ fragte ich unseren Sohn. Seine Antwort: „Nein

danke, Kirschen sind irgendwie wie Hähnchen. Die mag ich auch nicht.“

Ich wusste, was er meinte: so wie ihn die Knochen im Grillhähnchen stören, so stören ihn auch die Kerne in den Kirschen. Bei beidem muss man beim Kauen darauf achten, den nicht-essbaren Teil im Mund wieder aus zu sortieren. Das ist ihm zu mühsam und er macht es nicht gerne und deshalb lässt er sich den Genuss entgehen.

Eigentlich mag er Hähnchenfleisch und eigentlich mag er Kirschen, aber nicht unter diesen Umständen. Und so hat er sich entschieden, sich ganz davon fernzuhalten. Mit Schnitzel und Erdbeeren versteht er sich besser.

Dabei ist unser Kirschbaum echt klasse. Allerdings sah ehrlich gesagt der in Nachbar's Garten

noch besser aus. Da hingen doch viel mehr Kirschen dran. Und sie waren auch einige Tage früher rot und reif.



Unserer trug so viel Laub. Habe ich ihn falsch gedüngt? Oder hat der Nachbarsbaum den besseren Standort mit mehr Sonne? Warum

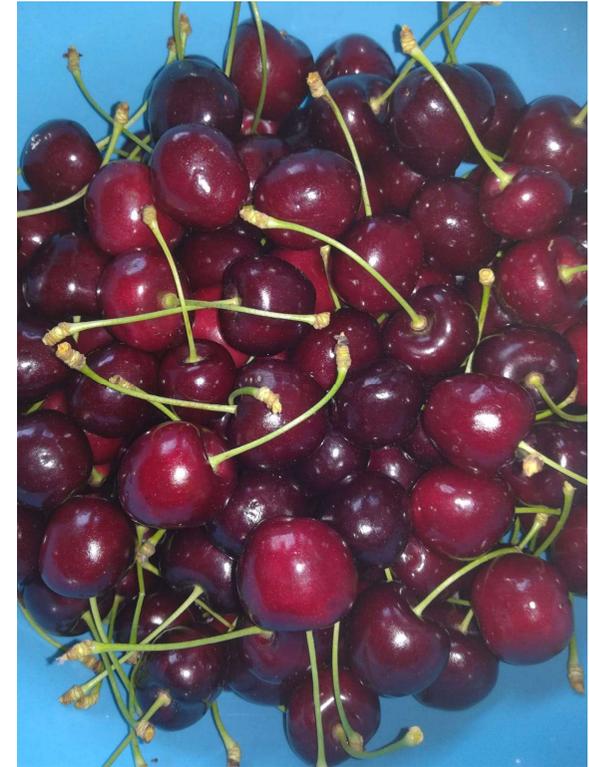
ist uns das nicht vergönnt? Das ist doch ungerecht, nicht fair. Das Kirschenglück soll bitteschön gerecht verteilt werden!....

Ein paar Tage später erkannte ich dann einen Vorteil unseres gut belaubten Baumes: Die Vögel haben unsere Kirschen nicht gesehen und hielten sich fern. Es waren zwar weniger Kirschen gewachsen, aber die blieben verschont. Und es waren dennoch mehr als genug der herzlichen Früchte in greifbarer Nähe, so dass wir gar nicht alle selbst verbrauchen konnten. Am Ende haben wir den köstlichen Genuss sogar teilen können und freuten uns über die Freude unserer Freunde und Kollegen.

Ach, was waren das doch herrliche Tage und Wochen. Abends ging ich immer wieder zu meinem Mann und fragte: Ist mit

dir gut Kirschen essen? Er wusste schon, was ich von ihm wollte und so sind wir eingehakt Arm in Arm zum Kirschbaum spaziert und ließen es uns schmecken. Ja, mit ihm ist und war gut Kirschen essen. Mit ihm kann man das Leben genießen, unbeschwert und gut gelaunt- ohne das Gefühl, sich vor unvorhersehbaren Stimmungswechseln und ausgespukten Kernen in Acht nehmen zu müssen.

Die Kerne haben wir übrigens einfach in die Hecke geworfen. Und nein: es waren keine Maden drin im herzförmigen Geschmack des Sommers. Hin und wieder haben wir mal nach gesehen, aber es war alles in bester Qualität, definitiv Güteklasse 1a – trotz der Kerne und der bedrohlichen Konkurrenz nebenan.



Petra Koch (c) 2018